



Rundbrief – Juni 2026

INHALT

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE	3
25 Jahre KGC Sachsen-Anhalt	3
Call for Papers für den 15. Landesweiter Tag der Genderforschung	3
Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt	3
FEM POWER LSA	4
FEM POWER+ ist gestartet – das landesweite, hochschulübergreifende Veranstaltungsformat in Sachsen-Anhalt rund um Gleichstellung, Chancengerechtigkeit, Gender-, Diversity- und Antidiskriminierungsthemen	4
Beginn des zweiten Semesters im Math_FEM-Mentoringprogramm	4
Zwischen Selbstverständlichkeit und Verbesonderung. Einblicke in die Sexualberatung mit trans und nicht-binären Menschen	4
Lesung „Queer. Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute“ mit Benno Gammerl	4
Skill-Sharing-Werkstatt für mehr Handlungssicherheit mit Queerfeindlichkeit	5
Gender Punks Autor*innenlesung mit Kuku Schrapnell	5
Resilienzstrategien gleichstellungspolitischer Akteur*innen – Erfahrungen aus Ostsachsen	5
Vortragsreihe: „Mutterschaft und Demokratie“. Eva Tolasch & Clara Eidt: Gerechte Geburtshilfe statt ideologisierte Mutterbilder	5
Interdisziplinäres online-Kolloquium „Mutterschaften erforschen. Politisch. Intersektional. Widerständig“	6
Diskriminierungssensible Bildung – aber wie?	7
5. gender*bildet-Schreibwoche für Wissenschaftler*innen mit genderbezogenen Fragestellungen	7
Save the Date: Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas: Mothering - Subversive Fürsorge als radikale Praxis	7
MeCoSa MINT Career	8
Workshops zur Karrierevorbereitung für den deutschen Arbeitsmarkt	8
Deutsch-Konversationskurse für internationale Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career	8
MD DevDays 2026 – Wissen, Vernetzung und neue Impulse	8
intoMINTgoesLSA.....	9
Alexandra Graf – Technischer Vertrieb bei PROMECON	9
intoMINT-Challenge 2026 – Entdecken, Forschen, Gewinnen!	9
SACHSEN-ANHALT VOR DER WAHL: VERANSTALTUNGEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG	9
Lesung und Gespräch mit Arne Semsrott: Gegenmacht. Die Zivilgesellschaft schlägt zurück	9
Workshop: Nicht Neutral #Hochschule	9
Ausstellung und Vernissage Auf dem Weg zur modernen Demokratie	10
Ringvorlesung „Haltung zeigen! Vielfalt an der Hochschule Magdeburg-Stendal fördern“	10
GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT	10
Incel. Radikale Männlichkeit	10
Ausstellung: Meine Transformation – Zeichnungen von Lera Karachenceva	10
Ideenwettbewerb: Diversity Challenge Magdeburg „Vielfalt denken, gestalten und leben“	11
Frauen* gestalten Wandel: Schulungsangebot für Frauen, die sich einmischen.	11
5th CAMPUSpride an der OvGU Magdeburg	11
LesbenFilmNächte – Geschichte des Lesbischen Kinos	11
Schreibwerkstatt: „Stell dir vor, heute Nacht geschieht ein Wunder“	12
Ringvorlesung „Der Cassandra Komplex: Weibliche Gesellschaftsentwürfe von der Antike bis zur Gegenwart“	12
Rosa Parks – die Mutter der schwarzen Bürgerrechtsbewegung	12
VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN	13
Faschisierung – analytische Perspektiven, Schauplätze, Gegenstrategien	13
Gender Lunch-Talk: Liebe, Freundschaft, Revolution? Sozialer Wandel als Beziehungsfrage	13
So what does „Gender Dimension in Research“ actually mean? – An overview across disciplines	14



Einblicke in psychologische Faktoren, die die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft beeinflussen. 14	
MvBZ-Jubiläums 2026 „45 Jahre Zentraleinrichtung / 10 Jahre MvBZ.....	14
Diversity Tage 2026 an den Thüringer Hochschulen	14
25 Jahre HTMI – Feministische Utopien zwischen Ökonomie, Recht und Verwaltung	15
Digitaler Workshop: Was tun gegen Catcalling?	15
Anti-Gender Politics as Authoritarian Governance: The Case of Türkiye	15
Workshop: Berufungsverfahren an Hochschulen. Grundlagen der Arbeit für Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragte.....	15
WomenInQuantumTech: Doing (In-)visibilit in Schlüsseltechnologien: Erste Einblicke in fachkulturelle Anerkennungsprozesse in den Quantentechnologien.	16
Zweiter Bundesweiter Aktionstag der Initiative ParitätJetzt!	16
informatica feminale Baden-Württemberg – Summer School.....	16
Symposium „100 Jahre Starke Frauen gestalten die Zukunft“	16
Standpunkte. Feministische Philosoph:innen im Gespräch	17
UoC IMPACT-Symposium: Geschlecht intersektional und interdisziplinär.....	17
CALLS.....	17
Call for Papers: On (Not) Building and Raising a Queer Family in Europe	17
Call for Papers: Data practices from below – Workshop.....	17
Call for Abstract: Frauenförderpreis der Philipps-Universität Marburg.....	18
Call for Paper: Femina Politica Heft 1/2027	18
Call for Papers: Gleichstellungsstrategie „Frauen in MINT“ – Diskurse, Praxen, Narrative	18
12. Interdisziplinärer Workshop Kritische Sexarbeitsforschung.....	18
Call for Papers: Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung 2028	19
Call for Papers für den 15. Landesweiter Tag der Genderforschung.....	19
AUSSCHREIBUNGEN	19
„Vielfalt verbindet“: Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft	19
Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt.....	19
EU-Förderprogramm „Cluster 2 – Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“	20
Fonds für geschlechtliche Selbstbestimmung (FGS).....	20
PrIDE Projekt Fond: Prävention, Intersektionalität, Diskriminierungsschutz	20
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	20
W3-Professur für Englische Literatur und Kultur und Gender Studies	20
Referent*in im Gleichstellungsbüro	21
Senior Researcher Quantitative Sozialforschung, Geschlechterforschung	21
W2-Universitätsprofessur für Techniksoziologie.....	21
NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN.....	21
Dringender Spendenaufruf: Dornrosa e.V. braucht Unterstützung	21
Keine halbe Demokratie: 50 % Frauen im Bundestag! #ParitätJetzt! Kampagne für ein paritätisches Wahlrecht	22
Sozialabbau: Ein Frontalangriff auf Frauen und Teilhabe.....	22
CHE-Analyse zu AfD-geprägter Hochschulpolitik in Sachsen-Anhalt	22
NEUERSCHEINUNGEN.....	22



NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

25 Jahre KGC Sachsen-Anhalt

25.06.2026 | 14:00 Uhr | OVGU Magdeburg, Wiese vor Geb. 18 und Studierendenhaus

Im Jahr 2026 gibt es die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (bis 2016 unter dem Namen „Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung“) seit 25 Jahren. Für uns ist das ein besonderer Anlass, den es zu würdigen gilt. Seit 25 Jahren haben die Koordinierungsstellen-Leitungen und ihr jeweiliges Team wichtige Aufgaben in den Bereichen Genderforschung, hochschulpolitische Gleichstellungsarbeit, gendersensible Qualifizierung und Karriereberatung erfüllt und waren landes- und bundesweit wichtige Netzwerkpartnerinnen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zurückzublicken, die Bedeutung der KGC-Arbeit für Gerechtigkeit, Solidarität und Demokratiestärkung sichtbar zu machen und gemeinsam zu feiern.

*Bitte geben Sie uns bis zum **15.06.2026** per Mail an info@kgc-sachsen-anhalt.de eine Rückmeldung zu Ihrer Teilnahme. Zudem bietet unser Veranstaltungsformat die Möglichkeit, mit Kindern teilzunehmen!*

Call for Papers für den 15. Landesweiter Tag der Genderforschung

12. November 2026 | OVGU Magdeburg | Einreichung bis 01. August 2026

Unter dem Titel „Allyship und Solidarität(en) – Perspektiven der Gender- und Queerforschung stärken“ werden Fragen nach Verbundenheit und Verantwortung in der Wissenschaft diskutiert. Der Call richtet sich an Studierende, Postdocs sowie Kunstschaffende und umfasst Themen wie Care-Arbeit, Männlichkeitskonzepte oder gesellschaftliche Transformation. Neben Fachvorträgen sind Posterpräsentationen und Work-in-Progress-Projekte ausdrücklich willkommen. Die Tagung bietet Raum für Austausch und vernetzt Akteur*innen interdisziplinär. Abstracts (max. 600 Wörter) können bis zum 01. August 2026 eingereicht werden. Eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt

Bewerbungsschluss: 31. August 2026 | Preisverleihung: 11. November 2026

Die KGC und das Ministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt schreiben den Förderpreis 2026 für Arbeiten mit Genderschwerpunkt aus. Ziel ist die Würdigung und Sichtbarmachung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses aller Fachdisziplinen im Land sowie die interdisziplinäre Stärkung der Gender Studies. Antragsberechtigt sind Personen, die ihr Vorhaben zwischen April 2025 und März 2026 an einer sachsen-anhaltischen Hochschule abgeschlossen haben. Prämiert werden Bachelor-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen, Habilitationen und künstlerische Entwürfe mit Preisgeldern von bis zu 1.500 Euro. Die Einreichung erfolgt elektronisch als PDF an die Koordinierungsstelle. Die feierliche Verleihung findet am Vorabend des landesweiten Tages der Genderforschung am 11. November 2026 in Magdeburg statt.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Einreichung finden Sie [hier](#).



FEM POWER LSA

FEM POWER+ ist gestartet – das landesweite, hochschulübergreifende Veranstaltungsformat in Sachsen-Anhalt rund um Gleichstellung, Chancengerechtigkeit, Gender-, Diversity- und Antidiskriminierungsthemen

Studierende, Mitarbeitende und Gleichstellungsakteur*innen können aus einem gemeinsamen Veranstaltungspool wählen und erhalten für ihre Teilnahme einen offiziellen Nachweis (kein CP-System). Ihr plant eine passende Veranstaltung? Dann reicht sie gern für den FEM POWER+ Pool ein! Gesucht sind offene Formate wie Workshops, Vorträge, (Ring-)Vorlesungen oder Tagungen mit klarem thematischem Bezug und Teilnahmenachweis.

Alle Infos zum Programm und zur Einreichung finden Sie [hier](#).

Beginn des zweiten Semesters im Math FEM-Mentoringprogramm

Mit Beginn des neuen Studienseesters startet auch das Mentoringprogramm Math_FEM erneut - begleitet von weiteren spannenden Workshops und Events. Den Auftakt bildete am 23. April ein gemeinsamer Kegelabend auf der universitätseigenen Kegelbahn. Studentinnen, Doktorandinnen und eine Professorin kamen bei Getränken und Snacks ins Gespräch, tauschten Erfahrungen aus und sorgten mit unterhaltsamen Kegelspielen für eine lockere Atmosphäre. Bereits am 29. April folgte ein Workshop zum Thema Zeitmanagement, organisiert von den Mitarbeiterinnen des Projekts. Die Teilnehmerinnen lernten hier Strategien zur besseren Selbstorganisation kennen, wie die Eisenhower-Methode oder die Pomodoro-Technik. Im Feedback zum Workshop wurde bereits um einen zweiten Workshop zum Thema Prokrastination gebeten, was das große Interesse der Teilnehmerinnen am Thema widerspiegelt.

Zwischen Selbstverständlichkeit und Verbesonderung. Einblicke in die Sexualberatung mit trans und nicht-binären Menschen.

04. Juni 2026 | 18:00 – 19:30 Uhr | Hochschule Merseburg + Online

Die Veranstaltung bietet intersektionale Einblicke in die Sexualberatung mit trans und nicht-binären Personen. Alexander Hahne thematisiert Perspektiven gelebter Sexualität sowie Körperwahrnehmung und diskutiert professionelle Haltungen für die Praxis. Die von Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß moderierte Runde beleuchtet Lebenswelten jenseits von Verbesonderung. Das durch FEM POWER finanzierte Angebot steht allen Interessierten ohne Anmeldung offen. Im Rahmen der Reihe folgen weitere Termine am 18.06. zu Resilienzstrategien in der Gleichstellungsarbeit sowie am 02.07. zu diskriminierungssensibler Bildung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie den Zugang zum Livestream finden Sie [hier](#).

Lesung „Queer. Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute“ mit Benno Gammerl

10. Juni 2026 | 18:30 Uhr | Mehrgenerationenhaus Merseburg

Queere Geschichte begann nicht erst mit Social Media oder CSDs, sondern begleitet die Gesellschaft seit über 150 Jahren – oft unsichtbar, aber immer präsent. Am 10. Juni stellt Historiker Benno Gammerl in Merseburg sein Buch „Queer. Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute“ vor. Darin erzählt er deutsche Geschichte konsequent aus queerer Perspektive: von versteckten Treffpunkten, politischen Kämpfen, Angst und Ausgrenzung bis hin zu Liebe, Widerstand und Befreiung. Das Buch zeigt: Queeres Leben war nie nur Fortschritt und Sichtbarkeit, sondern auch Konflikt, Rückschläge und der ständige Kampf um Freiheit – und wirkt deshalb heute überraschend aktuell.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Skill-Sharing-Werkstatt für mehr Handlungssicherheit mit Queerfeindlichkeit

09. Juni 2026 | 16:00 – 18:30 Uhr | Mehrgenerationshaus Merseburg

Wir kennen sie alle, die wiederkehrenden queerfeindlichen Parolen und andauernden Pseudo-Argumente. Höchste Zeit einige von ihnen klar als das zu benennen, was sie sind, was sie tun und gemeinsam Gegen-Statements zu finden. Vom schlagenden Argument, über entwaffnenden Humor bis hin zur abwehrenden Haltung – dieser Workshop ist eine Skill-Sharing-Werkstatt für mehr Handlungssicherheit und gemeinsame Bestärkung, gerade jetzt im Wahlkampf.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gender Punks Autor*innenlesung mit Kuku Schrapnell

11. Juni 2026 | 18:30 Uhr | TAC

In „Gender Punks“ folgt Kuku Schrapnell historischen trans- und intergeschlechtlichen Personen vom 17. bis 20. Jahrhundert. Dabei geht es um ganz grundlegende Fragen: Was ist Geschlecht überhaupt? Und wie machen wir diese Welt zu einem besseren Ort? Klug und unterhaltsam zeichnet Kuku Schrapnell das Leben queerer Ikonen wie Anastasius Lagratinus Rosenstengel, Romaine-la-Prophétesse, Lucy Hicks Anderson oder der Danshō Okiyo nach. Es geht um Widerstand in einer Welt, in der sich Patriarchat und Kapitalismus gegenseitig verstärken. Kuku Schrapnell zeigt, dass es in all dieser Zeit und all den dazugehörigen Verwerfungen immer wieder Menschen gab, die sich erst auf persönlicher und schließlich auf kollektiver Ebene der Herrschaft und Unterdrückung widersetzen. Kuku Schrapnell entreißt die Schicksale den Gerichts- und Krankenakten und schreibt sie solidarisch und liebevoll neu.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Resilienzstrategien gleichstellungspolitischer Akteur*innen – Erfahrungen aus Ostsachsen

18. Juni 2026 | 17:00 – 18:30 Uhr | Hochschule Merseburg + online

Antifeminismus wirkt oft als strukturelle Dauerbelastung, die Handlungsspielräume verengt und Gleichstellungsarbeit unter Druck setzt. Nicole Maziarka präsentiert Ergebnisse ihrer Forschung zu Akteur*innen in Ostsachsen und beleuchtet, wie diese unter erschwerten Bedingungen handlungsfähig bleiben. Im Fokus stehen individuelle und kollektive Strategien zur Stärkung der eigenen Resilienz. Dabei wird diskutiert, inwiefern Gleichstellungsarbeit zugleich aktiver Demokratieschutz ist. Die von Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß moderierte Veranstaltung schließt mit einem gemeinsamen Gespräch ab. Das durch FEM POWER finanzierte Angebot steht allen Interessierten offen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie den Zugang zum Livestream finden Sie [hier](#).

Vortragsreihe: „Mutterschaft und Demokratie“. Eva Tolasch & Clara Eidt: Gerechte Geburtshilfe statt ideologisierte Mutterbilder

22. Juni 2026 | 14 – 15:30 Uhr | Online

Das Verhältnis von Demokratie und Mutterschaft loten Tolasch und Eidt in ihrer explorativen qualitativen Untersuchung zu Erzählungen von Hebammenstudierenden aus. Sie zeigen, dass Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett politisch sind. Denn diese besonderen Lebensereignisse werden nicht von allen Mütter* gleichermaßen – trotz Standards und Leitlinien – sicher und unterstützend erlebt. Reproduktive Gesundheitsversorgung ist vielmehr von strukturellen Ungleichheiten geprägt, die entlang von etwa Klasse, Herkunft, Geschlecht, geografischer Lage, Aufenthaltsstatus oder Körnernormen gesundheitliche Versorgungsqualität bestimmen. Mutterschaft wird dabei als sozial und institutionell strukturiertes Feld verstanden, was (un)gleiche vergeschlechtlichte (Sorge-)Positionen hervorbringt. In



diesem Setting analysieren die Referentinnen, inwiefern Vielfalt (nicht) gelebt werden kann. Ausgehend von einem demokratischen Grundverständnis stellt sich die Frage, wer unter welchen Bedingungen (k)einen Zugang zu Unterstützung, Ressourcen und Handlungsspielräumen für ein gutes gesundheitliches Wohlbefinden erhält? Vom Standpunkt der reproduktiven Gerechtigkeit eröffnet der Vortrag Ansatzpunkte für eine solidarische, diversitätsgerechte Geburtshilfe jenseits biologistischer und heteronormativer Narrativer sowie rechter Mutterideologien.

Info und Anmeldung: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.

Interdisziplinäres online-Kolloquium „Mutterschaften erforschen. Politisch. Intersektional. Widerständig“

Mutterschaft ist gesellschaftlich stark normiert und zugleich politisch umkämpft. Zwischen rechter Instrumentalisierung und neoliberalen Vereinbarkeitsimperativen werden strukturelle Ungleichheiten häufig individualisiert. In Kooperation mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und dem icp veranstalten wir das interdisziplinären online-Kolloquium „Mutterschaften erforschen“ ein. Ziel ist es, Mutterschaft als politisches, intersektionales und queer-feministisches Thema zu diskutieren, Forschungsansätze im deutschsprachigen Raum zu vernetzen und Perspektiven für eine gemeinsame Publikation zu entwickeln.

Veranstaltungen:

07. Mai 2026 12:00 – 15:30 Armut und Prekarität	Louisa Kamrath: „Berlin. Stadt der Mütter“ Elena Höpfner: „Prekäre Mutterschaft im Jobcenter“ Katharina Graf: „Mutterschaft und Essen“ Melodie Luana Burri: „Familien(er)leben in Erwerbsarmut“ Luisa Perdomo Lopez, Andrés Llanos, Gloria Sanchez: „Mutterschaft im Asylregime“
10. Juni 2026 12:00-15:30 Normierung von Mutterschaft	Jacqueline Knopp: „Handlungsleitende Orientierungen zu Mutterschaft unter Bedingungen von Prekarität“ Donata Weinbach: „Literarische Modellierungen von Mutterschaft und Frauenkörpern“ Maike Esselbrügge: „Mutterschaft und Reue“ Giovanna Gilges: „Gute Mütter in der Sexarbeit“
07 Juli 2026 12:00-15:30 Mutterschaft und Wissenschaft	Lisa Tölle, Carolin Quenzer-Alfred, Franka Metzner-Guczka: Mutterschaften in verletzenden Verhältnissen Eileen Wittenberger, Annette Hilscher, Hanna Haag: „Vollblutmutter, Vollblutwissenschaftlerin?“ Jule Lilje, Okka Zimmermann: „Rollenkonflikte, Erwartungsmanagement und Retraditionalisierung“ Moms@science: „Mütter in der Wissenschaft - ein Systematic Review“

[Hier](#) finden Sie den Link für die Teilnahme. Der Kenncode ist: 010515

Weitere Informationen finden Sie [hier](#), Fragen an kolloquium@mutterschaft-wissenschaft.de.



Diskriminierungssensible Bildung – aber wie?

02. Juli 2026 | 17:30 – 19:00 Uhr | Offener Kanal Merseburg + online

Wie reagieren Sie auf rassistische Beleidigungen oder ein Coming-out im pädagogischen Alltag? Die Veranstaltung bietet praxisnahe Unterstützung für Lehr- und Fachkräfte. Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß diskutiert mit Julika Prantner-Weber und Pauline Seuß über ihr neues Buch „Diskriminierungssensible Bildung“ sowie die Ziele des Bildungsinstituts für inklusive Vielfalt. Erfahren Sie, wie moderne inklusive Bildungsarbeit heute gelingt und wie Sie Ihre Fachpraxis fit dafür machen können. Das durch FEM POWER finanzierte Angebot steht allen Interessierten offen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie den Zugang zum Livestream finden Sie [hier](#).

5. gender*bildet-Schreibwoche für Wissenschaftler*innen mit genderbezogenen Fragestellungen

07. – 11 September 2026 | Stiftung Leucorea, Wittenberg | Bewerbung bis 24.06.2026

Die Schreibwoche bietet Raum für konzentriertes Arbeiten an genderbezogenen Forschungsprojekten. In der inspirierenden Umgebung der Leucorea können Sie sich fernab vom Alltag ganz Ihrer Dissertation, Habilitation oder Fachartikeln widmen. Das Format kombiniert feste Schreibphasen mit individuellem Coaching durch eine professionelle Begleitung. Das Angebot richtet sich an Forschende der MLU, des Unibundes und anderer Hochschulen in Sachsen-Anhalt sowie an fortgeschrittene Masterstudierende. Die Kosten für Verpflegung und Coaching werden übernommen, während für Unterkunft und Anreise eine Eigenbeteiligung anfällt. Die Plätze sind auf 15 Personen begrenzt, wobei Teilnehmende mit Sorgeaufgaben bevorzugt werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Save the Date: Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas: Mothering - Subversive Fürsorge als radikale Praxis

12. Oktober 2026 | 14:00-15:30 Uhr | online

Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis ist eine Einladung und zugleich eine Forderung: Mothering als politische Praxis ins Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen zu rücken. Denn Formen der Fürsorge, des Teilens und des Sich-Kümmerns sind keine Nebenschauplätze, sondern subversive, radikale Praktiken, auf die Gesellschaft nicht verzichten kann und darf. Der Vortrag basiert auf dem Band „Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis“, in dem Purnima Vater und Carolina Tamayo Rojas Stimmen versammeln, die Mothering in seiner Pluralität sichtbar machen – als gelebte, widerständige und zutiefst politische Praxis. Zwischen Gedichten, theoretischen Reflexionen, Gesprächen und Bildern entfaltet sich ein vielstimmiges Gewebe aus Erfahrungen von Mothering und Nicht-Mothering, von Care, Verantwortung und Widerstand. Der Vortrag lenkt den Blick auf die oft unsichtbaren Realitäten von Fürsorge und fragt nach den Möglichkeiten, Mothering jenseits hegemonialer, vergeschlechtlichter und kolonial geprägter Normen zu denken. Mothering erscheint hier als Form der Wissensweitergabe und als gegen-epistemische Praxis, die in Beziehungen, Gesten, Routinen und Geschichten weiterlebt. In diesen Verflechtungen liegt das Potential von Transformation: die Imagination anderer Zukünfte, in denen Fürsorge, Beziehung und Bildung zu Orten der Veränderung werden. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und dem icp Berlin.

Infos und Anmeldung an czerney@kqc-sachsen-anhalt.de.



MeCoSa MINT Career

Workshops zur Karrierevorbereitung für den deutschen Arbeitsmarkt

25. + 26. Juni 2026

Am 25.06.2026 findet der Workshop „Developing and Presenting Your Personal Competency Profile for the German Job Market“ statt.

Teilnehmende lernen, ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu analysieren, gezielt zu formulieren und überzeugend in Bewerbungsunterlagen sowie beruflichen Gesprächen darzustellen. Ziel ist es, die eigenen Stärken sichtbar zu machen und sich erfolgreich im Bewerbungsprozess zu positionieren.

Am 26.06.2026 folgt der Workshop „Self-Marketing and Communication Skills for Finding a Job in Germany“ in Magdeburg. Im Fokus stehen Selbstmarketing, professionelle Kommunikation sowie Strategien für Bewerbungen, Vorstellungsgespräche und Networking. Der Workshop vermittelt praxisnahe Methoden, um sich erfolgreich auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu präsentieren und bei Arbeitgeber*innen einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Deutsch-Konversationskurse für internationale Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career

Für internationale Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career findet zweimal monatlich mittwochs von 14:00 bis 15:00 Uhr ein Deutsch-Konversationskurs statt, dessen Ziel es ist, das Sprechen auf Deutsch in entspannter Atmosphäre zu üben. Dabei sind alle Teilnehmerinnen mit Deutschkenntnissen auf den Niveaus A2 bis C1 eingeladen. Da der Kurs in der Vergangenheit sehr gut ankam und von den Teilnehmerinnen als sehr hilfreich rückgemeldet wurde, wird das Angebot fortgeführt. Die nächsten Termine sind der 10. Juni und der 24. Juni 2026 und die Teilnahme ist exklusiv für MeCoSa Teilnehmerinnen.

MD DevDays 2026 — Wissen, Vernetzung und neue Impulse

Am 20. Mai 2026 haben wir von 8:00 bis 18:00 Uhr an den Magdeburger Developer Days (MD DevDays) im AMO Kulturhaus in Magdeburg teilgenommen. Die MD DevDays sind eine jährliche Konferenz für die IT-Community, die nach dem Motto „von Entwicklern für Entwickler“ funktioniert. Die Themen werden von der Community selbst gewählt, weshalb das Programm immer aktuell und praxisnah bleibt von KI und Cloud-Technologien über agile Methoden bis hin zu Softwarearchitektur. Der Tag war für alle sehr lehrreich. Die Sessions haben praktisches Wissen zu vielen technischen Themen vermittelt und zeigten Ansätze, die man direkt in der Arbeit oder im Studium anwenden kann. Als Organisation, die Frauen in MINT-Bereichen unterstützt, hat es das MeCoSa-Team gefreut zu sehen, wie offen und einladend eine solche Veranstaltung sein kann. Die Themen waren gut verständlich, die Atmosphäre angenehm und das Programm hatte für alle etwas zu bieten. Neben den Sessions gab es auch einen Ausstellungsbereich, bei dem verschiedene Unternehmen und Organisationen aus der Branche vertreten waren. Der Austausch mit anderen Teilnehmenden und der Besuch der Stände hat uns verdeutlicht, in welche Richtung sich die Technologiewelt entwickelt und welche Möglichkeiten es gibt. Projektkoordinatorin Katalin Varga resümiert: "Der Tag hat gezeigt, dass der Austausch innerhalb einer aktiven Fach-Community eine wertvolle Ergänzung zum Arbeits- und Studienalltag sein kann. Für Frauen in MINT-Bereichen bot die Veranstaltung die Möglichkeit, aktuelles Wissen aufzufrischen, neue Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Entwicklungen in der Branche zu informieren."



intoMINTgoesLSA

Alexandra Graf – Technischer Vertrieb bei PROMECON

Alexandra wollte schon früh verstehen, wie Dinge funktionieren. Als Schülerin hat sie ein Poster über Bionik entdeckt und war sofort fasziniert. Zu sehen war ein Gecko, der an Wänden hochläuft. Ab dem Moment war ihr klar, dass sie beruflich etwas mit Technik machen möchte. Durch das Studium der Biotechnologie mit dem Schwerpunkt der Bioverfahrenstechnik wurde ihr Wunsch zur Wirklichkeit. In ihrer aktuellen Tätigkeit bei Promecon tauscht sie sich weltweit vor allem mit Ingenieur*innen aus, analysiert technische Strömungsprozesse, hilft Energie zu sparen, Emissionen (CO₂, Nox) zu senken und Anlagen stabiler zu machen. Gemeinsam mit den Ingenieur*innen findet sie echte Lösungen für die Zement- und Stahlindustrie. Besonders liegt ihr dabei auch die Begeisterung von jungen Frauen für MINT-Berufe am Herzen.

Mehr über die Role Models sind in der aktuellen Version der App „intoMINT“ beispielsweise in der Aktivität „Die Fibonacci-Zahlen und der Goldene Schnitt“ unter „Chance“ zu finden.

Laden Sie sich [hier](#) die App „intoMINT“ herunter. Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an das [Projektteam](#) wenden.

intoMINT-Challenge 2026 – Entdecken, Forschen, Gewinnen!

Zeitraum: 30. März –30. September 2026 | Extra: Sichern Sie sich eines von 160 kostenlosen Starterkits!

Die intoMINT-Challenge 2026 ist ein bundesweites Angebot für Mädchen von 13 bis 20 Jahren in ganz Deutschland. Sie bietet eine großartige Gelegenheit, praktisches Forschen sowie Entdecken zu fördern – ob im Unterricht, in Projektwochen oder als Freizeitprojekt zu Hause und nebenbei gibt es tolle Preise wie 3D Drucker, Technikgutscheine, iPads und vieles mehr zu gewinnen.

Die kostenfreie intoMINT-App dient als Grundlage und steht jetzt in einer neuen Version mit modernem Design bereit. Über sie wählen die Teilnehmerinnen mindestens fünf Aktivitäten aus, dokumentieren ihre Ergebnisse und sammeln Punkte („Minties“). Gruppenarbeit ist dabei ausdrücklich erlaubt und eignet sich daher ideal für Klassen.

[Hier](#) können Sie direkt die App „intomint“ herunterladen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Fragen und Anmeldung (Betreff „Starterkit“) per Mail an intomint@hs.anhalt.de.

SACHSEN-ANHALT VOR DER WAHL: VERANSTALTUNGEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG

Lesung und Gespräch mit Arne Semsrott: Gegenmacht. Die Zivilgesellschaft schlägt zurück

05. Juni 2026 | 19 Uhr | Moritzhof Magdeburg + 06. Juni 2026 | 11 Uhr | Stadtbibliothek Magdeburg

Arne Semsrott stellt sein Buch „Gegenmacht. Die Zivilgesellschaft schlägt zurück“ vor und zeigt, wie demokratische Gegenwehr in Zeiten autoritärer Tendenzen gelingen kann. Im anschließenden Gespräch geht es um die politische Lage in Sachsen-Anhalt, mutige Politik und die Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft. Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber bereits ausgebucht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop: Nicht Neutral #Hochschule

9. Juni 2026 | 14.00 – 16.00 Uhr | Online



Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Fundament unserer Demokratie, gerät jedoch durch rechtspopulistische Angriffe zunehmend unter Druck. Diffamierungen von Inhalten wie der Genderforschung und Bedrohungen von Fördermitteln fordern eine klare Positionierung heraus. In diesem Workshop berichten Expert*innen über antidemokratische Einflussnahmen und diskutieren Strategien zum Schutz einer offenen Wissenschaftskultur. Die Veranstaltung beleuchtet aktuelle Gefahren nach den Landtagswahlen und vermittelt rechtliche Grundlagen gegen demokratiefeindliche Angriffe. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Hochschulmitarbeitende sowie Interessierte und findet im Rahmen der Reihe „Nicht neutral...Demokratie stärken“ statt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Ausstellung und Vernissage Auf dem Weg zur modernen Demokratie

Ausstellung: 21. Mai – 14. Juli 2026 | Hochschule Anhalt, Köthen

Die Hochschule Anhalt zeigt in Kooperation mit der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e. V. (GEDG) die Ausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie“. Die Schau spannt den Bogen von der Französischen Revolution bis zu den deutschen Freiheitsbewegungen des 19. Jahrhunderts und beleuchtet die historischen Grundlagen unseres heutigen Rechtsstaates. Zur feierlichen Eröffnung am UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt werden Grußworte aus dem Justizministerium sowie der Hochschulleitung erwartet. Die Exponate im Ratke-Gebäude thematisieren die Entwicklung zentraler Werte wie Menschenwürde und Volkssouveränität. Die Besichtigung ist an Werktagen zwischen 8 und 18 Uhr möglich, der Eintritt ist kostenfrei.

Ringvorlesung „Haltung zeigen! Vielfalt an der Hochschule Magdeburg-Stendal fördern“

Sommersemester 2026 | Präsenz + online

Veranstaltungen:

08. Juni 2026 14:15 – 15:45 Uhr Magdeburg Prof. Dr. Michael Zander	Behinderung und Gesellschaft
22. Juni 2026 14:15 – 15:45 Uhr Stendal Manjiri Palicha	Bildung für alle – eine Utopie?
30. Juni 2026 14:15 – 15:45 Uhr Magdeburg Robert Fietzke	Hoffnung organisieren in autoritären Zeiten – Hochschulen als Bollwerk der Demokratie?
15. Juli 2026 14:15 – 15:45 Uhr Magdeburg Dr. Julia Rath und Anne Hart	Wie geht es weiter? Vielfalt an der Hochschule Magdeburg-Stendal sichern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldungen an chancengleichheit@h2.de.

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT

Incel. Radikale Männlichkeit

03. Juni | 09:00 – 13:00 Uhr | online

Die Online-Fortbildung thematisiert Incels als Ausdruck radikalisierten Männlichkeitsbildes und beleuchtet, wie sich darin antifeministische, frauenfeindliche und extrem rechte Denkmuster zeigen. Ziel ist es, entsprechende Dynamiken besser zu erkennen und pädagogisch einzuordnen. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen von „Up-date Demokratie, Vielfalt und Digitales“.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ausstellung: Meine Transformation – Zeichnungen von Lera Karachenceva

05. Juni – 03. Juli 2026 | Halle (Saale)

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Die Künstlerin präsentiert Werke, die eine persönliche Transformation markieren: weg von der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Krieg in der Ukraine hin zu Motiven der Stille und Schönheit. In ihren Blumenbildern, Stillleben und Porträts verarbeitet sie Eindrücke ihres heutigen Lebens in Deutschland. Die Ausstellung fängt Licht, Freundschaften und ruhige Augenblicke ein und zeigt einen vorsichtigen Weg zurück zu innerem Frieden. Während bisherige Arbeiten durch Schmerz geprägt waren, sucht sie nun Ausdruck im Einfachen. Die von der Stadt Halle geförderte Schau ist bis zum 03. Juli 2026 zu sehen und lädt dazu ein, diesen künstlerischen Neuanfang zu begleiten.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie [hier](#).

Ideenwettbewerb: Diversity Challenge Magdeburg „Vielfalt denken, gestalten und leben“

Magdeburg + Online

Die „Diversity Challenge Magdeburg“ sucht unter dem Motto „Vielfalt braucht Raum“ kreative Konzepte für Begegnungsorte, die Einsamkeit entgegenwirken und ein inklusives Miteinander fördern. Der Wettbewerb der OVGU lädt Teams und Einzelpersonen ein, neue Räume für Austausch außerhalb des eigenen Umfelds zu gestalten. Zur Unterstützung der Einreichungen finden begleitende Antragswerkstätten statt, die dabei helfen, Projektideen hinsichtlich verschiedener Vielfaltsdimensionen zu schärfen.

Veranstaltungen:

06. Juni 2026 18 – 19 Uhr deutsch oder 06. Juni 2026 19 – 20 Uhr englisch	"Wie sieht ein inklusives Angebot aus?"
24. Juni 2026 16 – 18 Uhr deutsch	Ist unser geplantes Angebot geschlechtersensibel? Oder wollen wir das es geschlechtersensibel wird?

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Frauen* gestalten Wandel: Schulungsangebot für Frauen, die sich einmischen.

10. Juni + 27. Juni 2026 | Online + Naumburg

Der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. bietet unterschiedliche Veranstaltungen an:

10. Juni 2026 17:00 – 20:00 Uhr online Ans Hartmann, Lola (Demokratie e.V.) und Sabine Herberth (Amadeu Antonio Stiftung)	Schutz und sicheres Arbeiten in Politik und Ehrenamt
27. Juni 2026 9 – 13 Uhr Naumburg Andrea Dufner (natürlich führen)	Argumentationsstrategien gegen Rechtsextremismus

Weitere Informationen und Anmeldung finden [hier](#).

5th CAMPUSpride an der OvGU Magdeburg

11. Juni 2026

OvGUpride organisiert dieses Jahr den fünften CAMPUSpride. #studywithpride!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

LesbenFilmNächte – Geschichte des Lesbischen Kinos

19. Juni 2026 | 21 Uhr

Im Rahmen der LesbianFilmNächte wird der Dokumentarfilm „Monk in Pieces“ über die künstlerische Pionierin Meredith Monk gezeigt. Der Film beleuchtet ihren Kampf um Anerkennung in der männlich dominierten New Yorker Kunstszene der 1960er und 70er Jahre. Das filmische Mosaik macht Monks



einzigartiges Vokabular aus Klängen und Bildern erlebbar und lässt Weggefährt*innen wie Björk zu Wort kommen. Ein zentrales Thema ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und die Frage, wie ihr interdisziplinäres Lebenswerk für kommende Generationen bewahrt werden kann. Der Film läuft im Original mit deutschen Untertiteln.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Schreibwerkstatt: „Stell dir vor, heute Nacht geschieht ein Wunder“

21. Juni 2026 | 11:00 – 17:00 Uhr | Volksbad Buckau, Magdeburg

Die Werkstatt bietet einen geschützten Raum für Frauen ab 18 Jahren, die Ausgrenzung, Mobbing oder Diskriminierung erlebt haben. Mithilfe der Wunderfragen-Methode wird ein literarischer Perspektivwechsel ermöglicht, um die eigene Geschichte in Form von Texten, Slam-Poetry oder Statements kreativ zu verarbeiten. In dem Workshop unter sozialpädagogischer Leitung stehen der vertrauliche Austausch sowie gegenseitiges Empowerment im Fokus. Die Teilnahme an der Veranstaltung im Rahmen des Projekts #SagtNichtNichts ist kostenlos, die Plätze sind auf 12 Personen begrenzt. Eine spätere Präsentation der Texte ist auf Wunsch möglich. Bitte bringen Sie eigenes Schreibzeug mit.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Ringvorlesung „Der Cassandra Komplex: Weibliche Gesellschaftsentwürfe von der Antike bis zur Gegenwart“

Sommersemester 2026 | 16:15 – 18:15 Uhr | Steintor-Campus, Halle

Die Ringvorlesung widmet sich der historischen Breite und theoretischen Komplexität weiblicher Gesellschaftsentwürfe von der Antike bis in die Gegenwart. Im Zentrum stehen intellektuelle, politische und soziale Konzepte, die von Frauen formuliert, praktiziert oder in kollektiven Zusammenhängen entwickelt wurden. Die Reihe verfolgt das Ziel, die Vielfalt und Eigenständigkeit dieser Entwürfe sichtbar zu machen, ihre Wirkungsgeschichte zu analysieren und sie in aktuelle wissenschaftliche Debatten zur Geschlechterordnung, Agency und Wissensproduktion einzuordnen. Interdisziplinär ausgerichtete Vorträge bringen Perspektiven aus Geschichts-, Kultur-, Literatur- und Sozialwissenschaften zusammen und eröffnen einen Raum für die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen, Quellenbeständen und methodischen Zugängen.

Veranstaltungen:

16. Juni 2026 Dorothee Wierling	Frauenmacht in der DDR? Über Strategien weiblicher Interessenvertretung im Staatssozialismus
23. Juni 2026 Angelika Schaser	Frauen schaffen eine neue Welt. Helene Langes Politik der kleinen Schritte
30. Juni 2026 Kerstin Lücker	Die Banalität des Weiblichen. Frauen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft
07. Juli 2026 Silke Satjukow; Dagmar Hofmann; Ingrid Würth	Podiumsdiskussion
14. Juli 2026 Matthias Perkams	Frauen(gestalten) in der Philosophie der (Spät)Antike

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Rosa Parks – die Mutter der schwarzen Bürgerrechtsbewegung

02. Juli 2026 | 14:30–16:30 Uhr | Halle



Die Veranstaltung erinnert an Rosa Parks und ordnet ihr mutiges Handeln in die Geschichte der schwarzen Bürgerrechtsbewegung ein. Im Mittelpunkt stehen Rassendiskriminierung, der „Monat der schwarzen Geschichte“ in Deutschland sowie die Entwicklung bis zur Bewegung „Black Lives Matter“. Viola Schubert-Lehnhardt stellt zudem das Buch „Die mutige Rebellin“ vor.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Noch mehr Veranstaltungen aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf unserer Online-Plattform Gendercampus Sachsen-Anhalt: www.fempower-lsa.de/gendercampus

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Faschisierung – analytische Perspektiven, Schauplätze, Gegenstrategien

Sommersemester 2026 | verschiedene Orte + online

Die Vorlesungsreihe der KriSol-AG analysiert Trends der Abkehr von demokratischen Prinzipien und Politiken der Spaltung. Mit einem prozessualen Ansatz werden transdisziplinär Strukturen beleuchtet, die faschisierende Dynamiken befeuern, sowie Gegenstrategien diskutiert.

Veranstaltungen:

03. Juni 2026 19:15 Uhr Berlin + online Felix Axster	„Kolonialer Frühfaschismus“. Zur longue durée des Historiker*innen-Streits 2.0
25. Juni 2026 18:15 Uhr Hamburg + online María Cárdenas	Faschisierung relational betrachtet – pluriversale, dekoloniale, und anzestrale Denkanstöße aus den Amerikas
02. Juli 2026 18:15 Uhr Wien + online Niki Kubaczek	Grenzen der Faschisierung
09. Juli 2026 18:00 – 20.30 Uhr Berlin + online Eleonora Roldán Mendivil (Politikwissenschaftlerin und Politische Bildnerin), Alex Demirović (Sozialwissenschaftler/Gesellschaftstheoretiker), Anna (NS-Verherrlichung stoppen)	Diskussion: Was tun gegen Faschisierung?

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gender Lunch-Talk: Liebe, Freundschaft, Revolution? Sozialer Wandel als Beziehungsfrage

04. Juni 2026 | 12:30 – 13:30 Uhr | FU Berlin + online

Das Forschungsprojekt von Clara Bittner Solis und L.A. Evans beleuchtet das transformative Potential von Beziehungen für gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Im Fokus steht die politische Praxis von Liebe und Freundinnenschaft, untersucht entlang feministischer und Schwarzer Denktraditionen. Die Veranstaltung verknüpft philosophische Diskussionen mit der praktischen Auseinandersetzung in Archiven. Ein zentrales Element der gemeinsamen Arbeit ist die Erstellung eines Zines, das in Form von Essays, Interviews und Fotografien der Frage nachgeht, welche Rolle soziale Bindungen für



emanzipatorische Bewegungen spielen können. Die Teilnahme ist sowohl vor Ort in der Rost- und Silberlaube als auch online via Webex möglich.

Weitere Informationen und den Link zur Online-Teilnahme finden Sie [hier](#).

So what does „Gender Dimension in Research“ actually mean? – An overview across disciplines

09. Juni 2026 | 09:30 – 13:00 Uhr | online | englisch

Die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) bietet in dieser Online-Veranstaltung einen umfassenden Überblick zur Integration von Gender-Aspekten in Horizon-Europe-Projekte. Teilnehmerinnen erfahren, wie Geschlechterdimensionen in verschiedenen Disziplinen berücksichtigt werden können und erhalten wertvolle Hinweise für das Proposal-Writing. Der Workshop richtet sich an Wissenschaftlerinnen sowie an Personen in beratenden Multiplikator*innenrollen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Einblicke in psychologische Faktoren, die die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft beeinflussen

10. Juni 2026 | 12 Uhr | online

Der IFiF-Vortrag gibt Einblicke in psychologische Faktoren, die die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft prägen. Nach einem kurzen Überblick über Forschung zu Vertrauen, Ängsten und Persönlichkeitsmerkmalen stellen Antonia Böttcher, Britta Kelch und Farina Koßmann erste Ergebnisse aus Fokusgruppeninterviews mit Wissenschaftlerinnen aller Statusgruppen vor. Im Mittelpunkt steht, welche Emotionen und Kognitionen Sichtbarkeit fördern oder hemmen können. Die Referentinnen erweitern damit die Debatte um eine psychologische Perspektive.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

MvBZ-Jubiläums 2026 „45 Jahre Zentraleinrichtung / 10 Jahre MvBZ

Sommersemester und Herbst 2026 | Berlin + online

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum (MvBZ) feiert 2026 sein 10-jähriges Bestehen sowie 45 Jahre Institutionalisierung der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin. Verschiedene Veranstaltungen würdigen die Geschichte der Frauen- und Geschlechterstudien und lädt zum Dialog über Meilensteine sowie zukünftige Perspektiven ein.

Veranstaltungen:

10. Juni 2026 18 – 21 Uhr Berlin	Jubiläumsfeier Toolbox Gender und Diversity in der Lehre „10 Jahre Launch“
07. Juli 2026 18 – 20 Uhr Berlin	Jubiläumsveranstaltung "Der lange Sommer des Feminismus. 50 Jahre Berliner Sommeruniversitäten für Frauen"

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Diversity Tage 2026 an den Thüringer Hochschulen

18. Mai – 12. Juni 2026 | Thüringer Hochschulen + Online

Unter dem bundesweiten Motto „Demokratie braucht Vielfalt, Vielfalt braucht Demokratie“ laden die Thüringer Hochschulen zu den diesjährigen Diversity Tagen ein. Über vier Wochen hinweg rückt die



Veranstaltungsreihe die Bedeutung von Inklusion und Chancengerechtigkeit im akademischen Raum in den Fokus. Das vielfältige Programm aus kulturellen und wissenschaftlichen Beiträgen beleuchtet Barrieren in Forschung und Lehre und stellt konkrete Unterstützungsangebote vor. Ziel ist es, Diskussionsräume für eine offene Organisationskultur zu öffnen und Hochschulen als gemeinsame Orte des Lernens und Arbeitens für alle zu gestalten. Es wird herzlich dazu eingeladen, sich zu informieren, weiterzubilden und in den gemeinsamen Austausch zu treten.

Das gesamte Programm der Diversity Tage finden Sie [hier](#).

25 Jahre HTMI – Feministische Utopien zwischen Ökonomie, Recht und Verwaltung

12. Juni 2026 | 13:30 – 21:00 Uhr | Berlin

Das Harriet Taylor Mill-Institut (HTMI) feiert sein 25-jähriges Bestehen und blickt auf ein Vierteljahrhundert interdisziplinärer Forschung an den Schnittstellen von Ökonomie, Recht und Verwaltung zurück. Das Jubiläum widmet sich feministischen Utopien und lädt zum Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis ein. Highlights des Programms sind ein Festvortrag von Prof. Dr. Sabine Hark, ein Podiumsgespräch zur Zukunft feministischer Wirtschaftspolitik sowie die Verleihung des Politeia-Preises. Eine begleitende Ausstellung lässt die Institutsgeschichte Revue passieren, bevor der Tag bei Live-Musik und einem Sommerfest auf dem Campus ausklingt. Die Teilnahme an der Jubiläumsfeier ist kostenlos.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Digitaler Workshop: Was tun gegen Catcalling?

14. Juni 2026 | 14 – 17 Uhr | online

Zu wissen, was ich tun kann, hilft, Bewegungsräume zurückzuerobern und Sicherheit wieder zu gewinnen. In diesem Workshop werden konkrete Techniken vermittelt, um sich selbst die Erlaubnis geben zu können, zu handeln, dem sexistischen Spruch etwas entgegenzusetzen, mit Bedrohungen im öffentlichen Raum umzugehen und sich gegen Grenzverletzungen und Gewalt zur Wehr zu setzen.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#) oder unter info@wendo-marburg.de.

Anti-Gender Politics as Authoritarian Governance: The Case of Türkiye

18. Juni 2026 | 18 – 20 Uhr | Marburg + online | englisch

Im Rahmen der Ringvorlesung „Anti/Feminism & Nationalism“ analysiert Tutku Ayhan die Rolle von Anti-Gender-Politik als Instrument autoritärer Regierungsführung in der Türkei. Der Vortrag untersucht, wie die AKP-Regierung sowie religiöse und mediale Akteure „Gender-Ideologie“ gezielt als moralische und nationale Bedrohung konstruieren. Diese Strategie dient der Mobilisierung politischer Koalitionen und der autoritären Konsolidierung, was sich unter anderem im Austritt aus der Istanbul-Konvention und in Einschränkungen für den LGBTQ-Aktivismus zeigt. Die Veranstaltung verortet den türkischen Fall in globalen Debatten über feministische Sicherheitsstudien und autoritären Populismus.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Workshop: Berufungsverfahren an Hochschulen. Grundlagen der Arbeit für Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragte

19. Juni 2026 | 10 – 16 Uhr | Online

Der Workshop im Rahmen der Reihe „Verstehen-Vermitteln-Verändern“ befasst sich mit zentralen Herausforderungen für Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragte in Berufungsverfahren. Teilnehmende analysieren Grundlagen und entwickeln gemeinsam praxisnahe Strategien für eine chancengerechte Besetzungspraxis. Das Angebot des Kompetenzbereichs Gleichstellung dient der

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Professionalisierung und bietet Raum für den fachlichen Austausch über diskriminierungsfreie Auswahlprozesse an Thüringer Hochschulen. Ziel ist es, bestehende Hürden abzubauen und Gleichstellungs- sowie Diversitätsaspekte nachhaltig in Berufungsverfahren zu verankern. Eine Anmeldung ist bis zum 05.06.2026 möglich.

Weitere Informationen zum Workshop finden Sie [hier](#).

WomenInQuantumTech: Doing (In-)visibility in Schlüsseltechnologien: Erste Einblicke in fachkulturelle Anerkennungsprozesse in den Quantentechnologien.

Dienstag, 23. Juni 2026 | 12 Uhr | online

Der Vortrag präsentiert erste Ergebnisse des IFiF-Projekts WomenInQuantumTech. Im Fokus steht, warum Frauen in den Quantentechnologien trotz hoher Qualifikation oft weniger sichtbar sind und welche Rolle Anerkennung, Preise, Einladungen und Leitungspositionen dabei spielen. Die Referent*innen zeigen, wie Ein- und Ausschlussprozesse in Forschungskulturen wirken und weshalb es für mehr Sichtbarkeit und Teilhabe nicht nur individuelle Strategien, sondern auch strukturelle Veränderungen braucht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Zweiter Bundesweiter Aktionstag der Initiative ParitätJetzt!

24. Juni 2026 | Bundesweit

Die große zivilgesellschaftliche Initiative ParitätJetzt! ruft zum zweiten Bundesweiten Aktionstag am 24. Juni 2026 auf! Denn es braucht dringend mehr Frauen in der Politik – und dafür Paritätsgesetze in Bund und Ländern. Überall in Deutschland finden am 24. Juni 2026 Aktionen für eine gleichberechtigte politische Teilhabe von Frauen statt. Außerdem fordert unsere Petition den Gesetzgeber zur Änderung des Wahlrechts auf, damit zukünftig bei Wahlen gleich viele Sitze im Bundestag für Frauen und Männer garantiert sind.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

informatica feminale Baden-Württemberg – Summer School

28. Juli – 01. August 2026 | Universität Freiburg / Hochschule Furtwangen

Die „informatica feminale Baden-Württemberg“ bietet Studentinnen und Fachfrauen aus der Informatik sowie weiteren MINT-Fächern eine Plattform für Weiterbildung und Networking. Das Programm umfasst Kurse zu aktuellen IT-Themen, Workshops zur Stärkung von Social Skills und 1:1-Coachings. In einem rein weiblichen Lernumfeld geben Expertinnen aus Wissenschaft und Industrie ihr Wissen an den Nachwuchs weiter. Teilnehmerinnen können sich nach dem Baukastenprinzip individuelle Stundenpläne aus Fachkursen, Lunch Talks und Events zusammenstellen. Ziel der Initiative ist es, Frauen in männlich dominierten Fachbereichen zu vernetzen und durch Role Models zu stärken. Eine Kinderbetreuung sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzen das Angebot, das bereits ab 20 Euro zugänglich ist.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Symposium „100 Jahre Starke Frauen gestalten die Zukunft“

26. Juni 2026 | 9 – 15 Uhr | Berlin

Anlässlich seines hundertjährigen Bestehens veranstaltet der Deutsche Akademikerinnenbund e.V. (DAB) am 26. Juni 2026 ein Jubiläums-Symposium. Das Programm umfasst Grußworte der DAB-Präsidentin Prof. Dr. Petia Genkova sowie der Forschungsministerin Dorothee Bär und bietet Keynotes innovativer Frauen aus Fachbereichen wie Data Science, Technikgeschichte und Medizin. Die



Veranstaltung würdigt historische Pionierinnen und schlägt den Bogen zu heutigen Expertinnen in Spitzenpositionen der Wissenschaft.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Standpunkte. Feministische Philosoph:innen im Gespräch

02. Juli 2026 | Berlin

In der Gesprächsreihe des Margherita-von-Brentano-Zentrums diskutieren Antke Antek Engel und Resa-Philip Lunau über aktuelle Perspektiven des Queer- und Transfeminismus. Die Reihe beleuchtet Geschichte, Gegenwart und Zukunft feministischer Philosophie aus verschiedenen Blickwinkeln und bringt dabei unterschiedliche Generationen sowie Theorietraditionen zusammen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der FU Berlin durchgeführt und von Francesca Raimondi moderiert. Ziel des Formats ist es, Kontinuitäten und Brüche im feministischen Denken sichtbar zu machen und neue Verbindungen herzustellen. Im Anschluss an die Diskussion lädt ein kleiner Umtrunk im Foyer des Instituts zum gemeinsamen Austausch ein.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

UoC IMPACT-Symposium: Geschlecht intersektional und interdisziplinär

05. + 06. Oktober 2026 | Universität zu Köln

Das Symposium des Projekts UoC IMPACT widmet sich der Frage, wie intersektionale Geschlechteraspekte nachhaltig in unterschiedlichen Disziplinen verankert werden können. Die Berücksichtigung von Vielfalt und Geschlecht ist heute zentraler Bestandteil exzellenter Wissenschaft und erfolgreicher Drittmittelanträge. Am ersten Tag bieten internationale Wissenschaftler*innen Einblicke in Forschungsperspektiven aus den Gender Studies. Der zweite Tag fokussiert die strukturelle Implementierung mit Berichten aus BMFTR-geförderten Projekten. In Arbeitsgruppen werden Instrumente wie Aktionspläne und Datenbanken zur dauerhaften Verankerung in Hochschulstrukturen diskutiert. Die Veranstaltung bietet Raum für den interdisziplinären Austausch über transformative Forschungspraxen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

CALLS

Call for Papers: On (Not) Building and Raising a Queer Family in Europe

18. – 20. Januar 2027 | Universität Luzern | Einreichung bis 08. Juni 2026

Der Workshop an der Universität Luzern untersucht, wie Macht und Ungleichheiten den Zugang zu Familiengründung für LGBTQIA+-Personen in Europa prägen. Im Fokus steht die Frage, wie queere Elternschaft jenseits normativer Vorstellungen von Verwandtschaft verhandelt wird. Willkommen sind interdisziplinäre Beiträge, die Themen wie trans Mutterschaft, Wahlverwandtschaften oder Kinderlosigkeit intersektional betrachten. Ein besonderer Fokus liegt auf Regionen wie Osteuropa. Die Beiträge bilden die Basis für eine geplante Sonderausgabe. Abstracts sind inklusive Kurzbiografie per E-Mail an die Organisierenden einzureichen.

Weitere Informationen zum Call for Papers und zur Einreichung finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Data practices from below – Workshop

01. – 02. Dezember 2026 | Universität Osnabrück | Einreichung bis 14. Juni 2026

Der Workshop untersucht gemeinschaftsbasierte Datenpraktiken wie alternatives Archivieren, Counter-Mapping und Social-Media-Aktivismus als Antwort auf Gewalt und Unterdrückung. Es wird diskutiert, wie diese Praktiken Machtverhältnisse herausfordern und alternative Wissensgemeinschaften schaffen. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung eines Special Issue und bringt Wissenschaft und

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Aktivismus in Dialog. Einreichungen von Abstracts (max. 300 Wörter) und Kurzbiografien sind bis zum 14. Juni 2026 möglich. Akzeptierte Teilnehmende reichen bis zum 10. November eine Kurzfassung ihres Beitrags ein. Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmenden werden vor Ort übernommen. *Weitere Informationen finden Sie [hier](#).*

Call for Abstract: Frauenförderpreis der Philipps-Universität Marburg

Einreichung bis 15. Juni 2026

Mit dem Frauenförderpreis zeichnet die Philipps-Universität Marburg Personen oder Initiativen aus, die sich in besonderer Weise für die Förderung von Frauen und Gleichstellung einsetzen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und richtet sich an Vorschläge aus dem Kreis der Universitätsangehörigen. Eingereicht werden sollen eine aussagekräftige schriftliche Begründung sowie ein Lebenslauf der vorgeschlagenen Person. Die Ausschreibung macht damit sichtbar, dass Gleichstellung nicht nur als institutionelles Ziel, sondern auch als konkret unterstützte Praxis verstanden wird.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Call for Paper: Femina Politica Heft 1/2027

Einreichung bis 15. Juni 2026

Die Redaktion von Femina Politica lädt zu Abstracts für das Heft 1/2027 ein. Die Zeitschrift versteht sich als intersektional feministische Fachzeitschrift und fördert wissenschaftliche Arbeiten von Frauen und anderen geschlechtlich marginalisierten Personen innerhalb und außerhalb der Hochschule. Der Call richtet sich an Beiträge, die feministische, machtkritische und geschlechterpolitische Fragen wissenschaftlich fundiert aufgreifen. Eingereicht werden sollen ein- bis zweiseitige Abstracts per E-Mail an die Redaktion.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Gleichstellungsstrategie „Frauen in MINT“ – Diskurse, Praxen, Narrative

Einreichung bis 28. Juni 2026

Schwerpunkt „Frauen in MINT“ Die Zeitschrift GENDER lädt zur Einreichung von Abstracts für das Themenheft „Frauen in MINT“ ein. Diese Programmatik ist seit den 1990er-Jahren zentral für Gleichstellungsstrategien in Wissenschaft und Wirtschaft. Das Heft analysiert das Feld als politisches, epistemisches und affektives Projekt. Gefragt wird nach Normalisierungen, Ausschlüssen und Ambivalenzen dominanter Narrative sowie nach Spielräumen für transformative Praxen. Mögliche Schwerpunkte sind Genealogien der Diskurse, institutionelle Widerstände, plurale Wissensformen oder intersektionale Körperpolitiken. Erbeten werden theoretische, empirische oder praxisreflexive Abstracts in deutscher oder englischer Sprache. Die Auswahl erfolgt in einem mehrstufigen Review-Verfahren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

12. Interdisziplinärer Workshop Kritische Sexarbeitsforschung

13. – 15. November 2026 | Chemnitz | Einreichung bis 30. Juni 2026

Die Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung lädt zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung über Prostitution und Sexarbeit ein. Der Workshop bietet einen Raum für den Austausch abseits etablierter, stigmatisierender Diskurse und fokussiert aktuelle Forschungsprojekte sowie methodologische Herausforderungen aus intersektionaler Perspektive. Er richtet sich vorrangig an Studierende, Promovierende und Post-Docs aller Fachrichtungen, heißt aber auch Aktivist*innen und Sexarbeiter*innen willkommen. Einreichungen sind als Vortrag (20 Min.) oder Arbeitsgruppe (90 Min.) möglich. Beitragsvorschläge (max. 200 Wörter) können per E-Mail eingereicht werden.

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung 2028

Jahrbuch 2028 (Band 24) | Einreichungen bis 31. Juli 2026

Das Jahrbuch 2028 thematisiert unter dem Titel „Umstrittene Erkenntnisweisen und die Macht der Episteme“ wissenschaftspolitische und methodologische Reflexionen der Geschlechterforschung. Angesichts gesellschaftlicher Angriffe auf kritische Wissenschaften stehen Fragen nach epistemischer Gerechtigkeit sowie post- und dekolonialen Perspektiven in der Pädagogik im Fokus. Neben dem Themenschwerpunkt bietet der offene Teil Raum für aktuelle Forschungsbeiträge, Rezensionen oder Tagungsberichte. Erbeten werden Exposés (max. 3.000 Zeichen) bis zum 31. Juli 2026 an die Herausgeberinnen. Nach Einladung sind die ausgearbeiteten Beiträge bis zum 31.03.2027 einzureichen. Der Band erscheint im Frühjahr 2028 im Verlag Barbara Budrich.

Weitere Informationen zum Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers für den 15. Landesweiter Tag der Genderforschung

12. November 2026 | OVGU Magdeburg | Einreichung bis 01. August 2026

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit lädt zur Beteiligung am 15. Landesweiten Tag der Genderforschung ein. Unter dem Titel „Allyship und Solidarität(en) – Perspektiven der Gender- und Queerforschung stärken“ werden Fragen nach Verbundenheit und Verantwortung in der Wissenschaft diskutiert. Der Call richtet sich an Studierende, Postdocs sowie Kunstschaffende und umfasst Themen wie Care-Arbeit, Männlichkeitskonzepte oder gesellschaftliche Transformation. Neben Fachvorträgen sind Posterpräsentationen und Work-in-Progress-Projekte ausdrücklich willkommen. Die Tagung bietet Raum für Austausch und vernetzt Akteur*innen interdisziplinär. Abstracts (max. 600 Wörter) können bis zum 01. August 2026 eingereicht werden. Eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN

„Vielfalt verbindet“: Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft

Projektförderung bis 50.000 € | Nächster Call für Projektskizzen bis 31. Juli 2026

Das Bundesforschungsministerium unterstützt mit der Richtlinie „Vielfalt verbindet“ die Vernetzung zwischen Interessenvertretungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, Vielfaltsperspektiven im Wissenschaftssystem zu stärken, Barrieren abzubauen und die Partizipation unterrepräsentierter Gruppen zu fördern. Gefördert werden Projekte wie Konferenzen, Plattformen oder Veranstaltungen, die das Bewusstsein für Perspektivenvielfalt schärfen und die Antidiskriminierungsarbeit professionalisieren. Intersektionalität muss dabei zentral berücksichtigt werden. Antragsberechtigt sind u. a. Hochschulen, Vereine und Stiftungen mit Diversitätskompetenz. Die Förderung beträgt bis zu 50.000 € für maximal 18 Monate. Eine Informationsveranstaltung findet am 20. Mai 2026 von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Skizzeneinreichung finden Sie [hier](#).

Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt

Bewerbungsschluss: 31. August 2026 | Preisverleihung: 11. November 2026

Die KGC und das Ministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt schreiben den Förderpreis 2026 für Arbeiten mit Genderschwerpunkt aus. Ziel ist die Würdigung



und Sichtbarmachung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses aller Fachdisziplinen im Land sowie die interdisziplinäre Stärkung der Gender Studies. Antragsberechtigt sind Personen, die ihr Vorhaben zwischen April 2025 und März 2026 an einer sachsen-anhaltischen Hochschule abgeschlossen haben. Prämiert werden Bachelor-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen, Habilitationen und künstlerische Entwürfe mit Preisgeldern von bis zu 1.500 Euro. Die Einreichung erfolgt elektronisch als PDF an die Koordinierungsstelle. Die feierliche Verleihung findet im Rahmen des landesweiten Tages der Genderforschung, am 11. November 2026 in Magdeburg statt.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Einreichung finden Sie [hier](#).

EU-Förderprogramm „Cluster 2 – Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“

Bewerbungsschluss: 13. Oktober 2026

Im Rahmen von Horizont Europa unterstützt die EU im Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ Projekte, die gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt und Inklusion fördern. Gefördert werden Forschungs- und Innovationsvorhaben zu Demokratie, Kulturerbe sowie sozialen und wirtschaftlichen Transformationen, die auf aktuelle Herausforderungen wie Ungleichheit und digitale Veränderungen reagieren. Zielgruppe sind insbesondere Einrichtungen aus Sozial- und Geisteswissenschaften, zivilgesellschaftliche Akteur*innen sowie Kultur- und Kreativschaffende.

Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien und der Antragstellung finden Sie [hier](#).

Fonds für geschlechtliche Selbstbestimmung (FGS)

Der solidarische Fonds unterstützt trans*, inter* und nicht-binäre Personen (TIN-Personen) sowie Angehörige finanziell bei juristischen Auseinandersetzungen, speziell Prozesskosten. Priorisiert werden Anliegen, die nicht nur individuell sind, sondern strukturelle Verbesserungen voranbringen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

PrIDE Projekt Fond: Prävention, Intersektionalität, Diskriminierungsschutz

Bewerbung bis Antragsfrist: 30. November 2026 | max. 1.000 € Sachmittel | Universität Marburg

Die Stabsstelle Antidiskriminierung und Diversität der Uni Marburg fördert Vorhaben zu intersektionalen Themen im Bereich Antidiskriminierung. Antragsberechtigt sind alle Studierenden und Beschäftigten der Universität. Gefördert werden Sachmittel für Projekte, die Diskriminierungsschutz und Empowerment stärken, wobei studentische Anträge bevorzugt werden. Ziel ist die Auseinandersetzung mit vielschichtigen Ausschlussmechanismen. Die Umsetzung der Maßnahmen muss bis zum 12. Februar 2027 abgeschlossen sein. Anträge können fortlaufend online eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

W3-Professur für Englische Literatur und Kultur und Gender Studies

Tübingen | zum 01. April 2027 | Bewerbungsfrist: 02. Juni 2026

An der Universität Tübingen ist am Englischen Seminar eine W3-Professur zu besetzen, welche die Englische Literatur und Kultur des 16. bis 18. Jahrhunderts in Forschung und Lehre vertritt. Ein zentraler Schwerpunkt der Professur liegt auf den Gender Studies. Erwartet wird zudem die Mitwirkung an universitären Verbundforschungsprojekten. Die Universität fördert aktiv die Chancengleichheit und bittet insbesondere qualifizierte Wissenschaftlerinnen sowie internationale Bewerber*innen nachdrücklich



um ihre Unterlagen. Die Einreichung der Bewerbung inklusive eines Forschungs- und Lehrkonzepts erfolgt bis zur genannten Frist über das Berufungsportal der Universität.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Referent*in im Gleichstellungsbüro

Wolfenbüttel | 50 % Teilzeit | E 11 TV-L | befristet bis 31.03.2028 | Bewerbungsfrist: 07. Juni 2026

An der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ist am Standort Wolfenbüttel eine Stelle im Gleichstellungsbüro zu besetzen. Die Aufgaben umfassen die Unterstützung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten bei der Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen sowie die Beratung von Hochschulangehörigen zu Diversitätsthemen. Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit mit fundierter Genderkompetenz und Organisationsgeschick für die strategische Gleichstellungsarbeit. Die Hochschule bietet ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und fördert aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bewerbungen von Frauen sind für diese Stelle besonders erwünscht, da sie in dieser Entgeltgruppe unterrepräsentiert sind. Die Einreichung der Unterlagen erfolgt über das Online-Bewerbungsportal.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsprozess finden Sie [hier](#).

Senior Researcher Quantitative Sozialforschung, Geschlechterforschung

Köln | Vollzeit | befristet (4 Jahre) | E 13 TV-L | Bewerbungsfrist: 10. Juni 2026

GESIS sucht für das Team CEWS eine*n Senior Researcher für das Gender Monitoring im Hochschul- und Wissenschaftsfeld. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung des CEWS-Hochschulrankings, die Kuratierung von Gleichstellungsdaten sowie eigenständige Forschung zu Geschlechterverhältnissen in der Wissenschaft. Erwartet werden eine Promotion, fundierte Kenntnisse in quantitativen Methoden sowie Erfahrung in Drittmittelakquise und Publikationstätigkeit. Die Position bietet flexible Arbeitsmodelle und Unterstützung bei der Kinderbetreuung in einem internationalen Umfeld. Die Bewerbung erfolgt online über das Portal.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsprozess finden Sie [hier](#).

W2-Universitätsprofessur für Techniksoziologie

Paderborn | W2 | ab 01.04.2027 | Bewerbung bis 12. Juni 2026

Die Universität Paderborn besetzt eine W2-Professur für Techniksoziologie. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sozio-technische Transformationen, digitale Transformationen und nachhaltige Innovationen aus kritisch-reflexiver Perspektive erforscht. Die Professur bildet ein Bindeglied zwischen Kultur-, Natur- und Ingenieurwissenschaften. Aufgaben sind exzellente Forschung, Drittmittelakquise sowie Lehre in soziologischen Studiengängen. Vorausgesetzt werden pädagogische Eignung und habilitationsäquivalente Leistungen gemäß HG NRW. Die Hochschule bietet Unterstützung durch den Dual Career Service und Hilfe bei der Kinderbetreuung. Bewerbungen sind unter Angabe der Kennziffer einzureichen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsprozess finden Sie [hier](#).

NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN

Dringender Spendenaufruf: Dornrosa e.V. braucht Unterstützung

Das Frauenzentrum Dornrosa e.V. steht vor einer existenziellen Krise. Nach über 20 Jahren in den angestammten Räumen wurde dem Verein zum 30. September 2026 gekündigt. Grund ist eine Nebenkostennachzahlung von über 7.000 Euro, die weder aus Fördermitteln noch aus Beiträgen beglichen werden kann. Da der Eigentümer auf der Forderung beharrt und das Gebäude verkaufen möchte, bittet

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



der Vorstand dringend um Spenden. Diese sollen helfen, die Handlungsfähigkeit zu sichern und eine Basis für Verhandlungen über einen Verbleib am Standort zu schaffen. Ein kurzfristiger Umzug ist im laufenden Betrieb kaum zu bewältigen. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag, dieses wichtige hallese Angebot zu erhalten. Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt.

Weitere Informationen zum Spendenaufruf und die Kontoverbindung finden Sie [hier](#).

Keine halbe Demokratie: 50 % Frauen im Bundestag! #ParitätJetzt! Kampagne für ein paritätisches Wahlrecht

Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung, sind im Deutschen Bundestag jedoch seit Jahrzehnten deutlich unterrepräsentiert. Aktuell besetzen sie nur 204 der 630 Mandate. Die Initiative #ParitätJetzt fordert daher ein paritätisches Wahlrecht, um die gleichberechtigte politische Teilhabe sicherzustellen. Ein Parlament, das die gesellschaftliche Realität widerspiegelt, gewinnt an Glaubwürdigkeit und bringt wichtige Erfahrungen zu Themen wie Lohngerechtigkeit, Sorgearbeit und Gewaltschutz ein. Angesichts der aktuellen Wahlrechtsreform wird verdeutlicht, dass eine starke Demokratie die Perspektiven der gesamten Gesellschaft braucht. Ziel ist es, dass kompetente Frauen die gleichen Chancen auf Mandate erhalten wie Männer, um die Lebenswirklichkeit aller Menschen politisch abzubilden

Jetzt [hier](#) die Petition, der Kampagne unterschreiben!

Sozialabbau: Ein Frontalangriff auf Frauen und Teilhabe

Die geplanten Sozialkürzungen sind kein notwendiges Übel, sondern ein brandgefährlicher Angriff auf das Fundament unserer Gesellschaft. Der DGB zieht klare rote Linien: Wer den Sozialstaat schwächt, gefährdet die Demokratie. Besonders für Frauen bedeutet dieser Kahlschlag eine massive Bedrohung. Wenn staatliche Leistungen wegfallen, müssen Frauen die Lücken durch unbezahlte Sorgearbeit füllen – eine Politik, die Frauen systematisch verschleißt und direkt in die Altersarmut treibt. Zeitgleich warnen Behindertenverbände: Kürzungen bei der Teilhabe sind ein Verstoß gegen die Menschenrechte und zerstören jede Chance auf Selbstbestimmung.

[Hier](#) finden Sie eine Stellungnahme des DGB, [hier](#) ein Positionspapier der Fachverbände für Menschen mit Behinderung.

CHE-Analyse zu AfD-geprägter Hochschulpolitik in Sachsen-Anhalt

Die Analyse des Centrums für Hochschulentwicklung zeigt, dass die AfD Sachsen-Anhalt Hochschulen stärker hierarchisch, ideologisch und abgeschottet ausrichten will. Nach Einschätzung der Autor*innen würden zentrale hochschulpolitische Vorstellungen der Partei die Hochschulautonomie, Wissenschaftsfreiheit und die institutionelle Handlungsfähigkeit erheblich einschränken. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen dabei parlamentarische Initiativen der AfD-Landtagsfraktion sowie hochschulpolitische Passagen des im April 2026 beschlossenen Regierungsprogramms. Die Publikation warnt vor weitreichenden Folgen für Studierende, Lehrende, Forschende und Hochschulleitungen, etwa durch die Abschaffung interner Mitspracherechte, die Abkehr vom Bologna-System und stärkere politische Eingriffe in Forschung und Lehre. Das CHE empfiehlt Hochschulen und wissenschaftspolitischen Akteuren, politische Entwicklungen frühzeitig im Risikomanagement zu berücksichtigen, juristisch vorzusorgen und die gesellschaftliche Legitimation von Hochschulen durch gute Wissenschaftskommunikation zu stärken.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Publikation zum Download.

NEUERSCHEINUNGEN

Johannes Kleinmann 2026

Geschlecht und Arbeit in Polen. Eine andere Geschichte der Transformation 1980 – 2004

Eine Leseprobe finden Sie [hier](#).



Sophie Lewis 2026

Feindliche Feminismen. TERFs, Pro-Life-Feminist*innen & Girl-Bosses gegen die Befreiung

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Guido Arnold, Jobst Paul, Christian Sydow 2026

Umkämpfte Gerechtigkeit. Emanzipatorische Aufbrüche und linke Utopien in der Krise

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Sebastian Scheele 2026

Privileg und Politik. Allyship in feministischen und antirassistischen Bewegungen

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Literally Peace e. V. 2026

Words of Hope. Eine arabisch-deutsche Anthologie

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Haben Sie eigene Ausschreibungen, Angebote oder Veranstaltungshinweise?

Diese können Sie gerne [per E-Mail](#) an uns senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:
Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*